

## Berechnung der Bezugsgrößen der Hilfequoten von Bedarfsgemeinschaften seit 2008

Die Berechnung der Bezugsgrößen für die Hilfequoten von Bedarfsgemeinschaften hat sich mit den Veröffentlichungen der Statistik der BA im September 2009 geringfügig verändert. Die neu errechneten Bezugsgrößen werden rückwirkend bis einschließlich Januar 2008 in der statistischen Berichterstattung verwendet.

Wie sich die Bezugsgrößen seitdem für die einzelnen Familien- und Lebensformtypen aus den Ergebnissen des Mikrozensus errechnen, ist in folgender Übersicht zusammengestellt.

Bezugsgröße für...	Berechnung aus Mikrozensus Lebensformen
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Summe der Bezugsgrößen der einzelnen Bedarfsgemeinschaftstypen einschließlich „Sonstige Bedarfsgemeinschaften“
Single Bedarfsgemeinschaften	Alleinstehende 15 bis unter 65 Jahre + Lebensformen Alleinerziehender mit ausschließlich volljährigen Kindern, keines der Kinder 18 bis unter 25 Jahre + Kinder im Alter 25 bis unter 65 Jahre, die mit ihren Eltern in einer Lebensform leben
Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender	Lebensformen Alleinerziehender mit mindestens einem minderjährigen Kind, Alter des alleinerziehenden Elternteils 15 bis unter 65 Jahre + Lebensformen Alleinerziehender mit mindestens einem minderjährigen Kind, Alter des alleinerziehenden Elternteils 65 Jahre und älter und mindestens ein Kind 15 bis unter 25 Jahre
Bedarfsgemeinschaften von Paaren ohne minderjährige Kinder	Paare ohne Kinder mit mindestens einem Elternteil 15 bis unter 65 Jahre + Paare mit ausschließlich volljährigen Kindern mit mindestens einem Elternteil 15 bis unter 65 Jahre + Paare mit ausschließlich volljährigen Kindern, beide Eltern 65 Jahre und älter, mit mindestens einem Kind 18 bis unter 25 Jahre
Bedarfsgemeinschaften von Paaren mit minderjährigen Kindern	Paare mit mindestens einem minderjährigen Kind und mindestens einem Elternteil 15 bis unter 65 Jahre + Paare mit mindestens einem minderjährigen Kind, beide Partner 65 Jahre und älter und mindestens ein Kind 15 bis unter 25 Jahre
Sonstige Bedarfsgemeinschaften	Lebensformen Alleinerziehender mit ausschließlich volljährigen Kindern, mindestens ein Kind 18 bis unter 25 Jahre, alleinerziehendes Elternteil 18 bis unter 65 Jahre + Lebensformen Alleinerziehender mit ausschließlich volljährigen Kindern, mindestens ein Kind 15 bis unter 25 Jahre, alleinerziehendes Elternteil 65 Jahre und älter

Hilfequoten für Bedarfsgemeinschaften lassen sich für Single-Bedarfsgemeinschaften sowie für Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender nach Alter des Alleinstehenden bzw. dem / der Alleinerziehenden berechnen. Die Bezugsgrößen berechnen sich hierfür folgendermaßen:

<b>Bezugsgröße für...</b>	<b>Berechnung aus Mikrozensus Lebensformen</b>
Single Bedarfsgemeinschaften unter 18 Jahren	Alleinstehende 15 bis unter 18 Jahre
Single Bedarfsgemeinschaften 18 bis unter 25 Jahren	Alleinstehende 18 bis unter 25 Jahre
Single Bedarfsgemeinschaften 25 Jahre und älter	Alleinstehende 25 Jahre und älter + Lebensformen Alleinerziehender mit ausschließlich volljährigen Kindern, keines der Kinder 18 bis unter 25 Jahre + Kinder im Alter 25 bis unter 65 Jahre, die mit ihren Eltern in einer Lebensform leben
Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender unter 18 Jahren	Lebensformen Alleinerziehender mit mindestens einem minderjährigen Kind, Alter des alleinerziehenden Elternteils 15 bis unter 18 Jahre
Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender 18 Jahre und älter	Lebensformen Alleinerziehender mit mindestens einem minderjährigen Kind, Alter des alleinerziehenden Elternteils 18 bis unter 65 Jahre + Alleinerziehende Lebensformen mit mindestens einem minderjährigen Kind, Alter des alleinerziehenden Elternteils 65 Jahre und älter und mindestens ein Kind 15 bis unter 25 Jahre

Für Bedarfsgemeinschaften von Paaren mit minderjährigen Kindern sowie für Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender lassen sich Hilfequoten nach der Anzahl von minderjährigen Kindern in der Bedarfsgemeinschaft unterscheiden. Die Bezugsgrößen berechnen sich hierfür folgendermaßen:

<b>Bezugsgröße für...</b>	<b>Berechnung aus Mikrozensus Lebensformen</b>
Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender nach Anzahl der Kinder	Die Bezugsgrößen berechnen sich wie oben unter „Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender“ beschrieben, jeweils unterschieden nach der Anzahl der Kinder in der Lebensform Alleinerziehender
Bedarfsgemeinschaften von Paaren mit minderjährigen Kindern nach Anzahl der Kinder	Die Bezugsgrößen berechnen sich wie oben unter „Bedarfsgemeinschaften von Paaren mit minderjährigen Kindern“ beschrieben, jeweils unterschieden nach der Anzahl der Kinder in der Lebensform

### **Methodische Änderungen bei der Berechnung der Bezugsgrößen seit 2008**

Bei der Berechnung der Bezugsgrößen haben sich seit dem Jahr 2008 geringfügige methodische Änderungen ergeben, die die Konsistenz zwischen den Familientypen in der Grundsicherungsstatistik und den Familien- und Lebensformen im Mikrozensus erhöhen sollen:

- Kinder im Alter von 15 bis unter 25 Jahren, die mit ihren Eltern in einer Lebensform leben und deren Eltern beide 65 Jahre und älter sind, werden nicht mehr zur Bezugsgröße der Single Bedarfsgemeinschaften gerechnet.
- Statt dessen werden diese Lebensformen zu den Bezugsgrößen der Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender, der Partner-Bedarfsgemeinschaften ohne minderjährige Kinder, der Partner-Bedarfsgemeinschaften mit minderjährigen Kindern oder der sonstigen Bedarfsgemeinschaften gerechnet, je nach Mikrozensus-Lebensform und dem Alter der Kinder.

### **Auswirkungen der Änderungen auf die Ergebnisse der Hilfequoten**

Bedarfsgemeinschaften, bei denen beide Eltern (bzw. der/die Alleinerziehende) 65 Jahre und älter sind (ist), die aber mit mindestens einem erwerbsfähigen Kind zusammenleben, bilden nach dem SGB II eine Bedarfsgemeinschaft.

Seit der Berechnung der Bezugsgrößen 2008 werden diese Lebensformen den einzelnen Bezugsgrößen der Bedarfsgemeinschaftstypen zugeordnet. Vorher wurden die Kinder dieser Lebensformen als Single Bedarfsgemeinschaften betrachtet.

Da es in der Bevölkerung nur sehr wenige Familien und Lebensformen mit der beschriebenen Zusammensetzung gibt, ergeben sich daraus nur marginale Änderungen der Ergebnisse der Hilfequoten für Bedarfsgemeinschaftstypen.